

Geschäftsbericht 2025

Bericht des Aufsichtsrats	03
Lagebericht	06
Bilanz	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Anhang	19
Anlagespiegel	28
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	30
Entsprechenserklärung 2025	33
Entgeltgleichheitsbericht	34

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Bericht des Aufsichtsrats

Beratung und Überwachung der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat die Arbeit der Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und diese bei der Leitung und strategischen Entwicklung der Berlinwasser Gruppe sowie bei wesentlichen Entscheidungen beratend begleitet. Maßstab hierfür waren die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit, strategische Bedeutung und Wirtschaftlichkeit des Geschäftsführungshandelns. Wesentliche Grundlage für die Erfüllung der dem Aufsichtsrat nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Pflichten und Aufgaben waren die schriftlichen und mündlichen Berichte der Geschäftsführung. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Belange der Berlinwasser Gruppe, über die Unternehmensstrategie, die Planung, die Geschäftsentwicklung der Berlinwasser Gruppe, die Risikolage, das Risikomanagement, die Compliance und Abweichungen der Geschäftsentwicklung von der ursprünglichen Planung der Berlinwasser Gruppe informiert. Im Rahmen quartalsmäßiger Berichterstattungen wurde jeweils zum Umsatz und Ergebnis der Berlinwasser Gruppe informiert. Im Rahmen quartalsmäßiger Berichterstattungen wurde jeweils zum Umsatz und Ergebnis der Berlinwasser Gruppe informiert. Aufgrund der negativen Entwicklung einer Tochtergesellschaft hat der Aufsichtsrat Gegenmaßnahmen zur Korrektur der Unternehmenslage beraten und u. a. im Rahmen einer Sondersitzung die strategischen Optionen und das weitere Vorgehen mit der Geschäftsleitung erörtert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten der Geschäftsführung kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Die Geschäfte und Maßnahmen, die dem Aufsichtsrat gemäß Zustimmungskatalog im Geschäftsjahr 2025 vorgelegt wurden, hat der Aufsichtsrat mit der Geschäftsführung diskutiert und eingehend geprüft. Den vorgelegten Geschäften und Maßnahmen wurden jeweils zugestimmt. Im Berichtsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat insgesamt fünf Beschlüsse im Rahmen schriftlicher Verfahren gefasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit der

Geschäftsführung in regelmäßigem Austausch und hat sich über wichtige Entwicklungen berichten lassen.

Arbeit des Aufsichtsrats und Schwerpunkte der Sitzungen

Im Berichtsjahr 2025 kam der Aufsichtsrat in einer außerordentlichen Sitzung und drei ordentlichen Sitzungen zusammen.

Nachfolgende Themen standen im Mittelpunkt der Beratungen und Beschlussfassungen:

- In allen Sitzungen wurden die Berichte der Geschäftsführung besprochen und die Entwicklung des Unternehmens und seiner Beteiligungsgesellschaften diskutiert.
- Schwerpunktthema 2025 war die Prüfung der Möglichkeiten zur Umgestaltung und Vereinfachung der Struktur der Berlinwasser Gruppe und hier die Beratung der strategischen Handlungsoptionen für die Berlinwasser Gruppe. Im Fokus der Beratung stand hierbei die weitere Entwicklung der p2m berlin GmbH.
- Der Aufsichtsrat hat sich zudem mit der Entnahme eines Betrages aus der Kapital- und Gewinnrücklage und damit verbundenen Auswirkungen der Finanzierung befasst.
- Die Planung des Unternehmens sowie der Beteiligungsunternehmen wurden beraten und in diesem Zusammenhang das Budget für das Geschäftsjahr 2025 der Berlinwasser Gruppe beschlossen und die Mittelfristplanungen zur Kenntnis genommen.
- Der Aufsichtsrat hat sich ferner mit der Nachbesetzung der Geschäftsführung Technik sowie in diesem Zusammenhang mit der Anpassung des Geschäftsverteilungsplans der Geschäftsführung befasst. Im Ergebnis wurde Dr. Gesche Grütz-macher zum Mitglied der Geschäftsführung Technik bestellt

sowie dem Mitglied der Geschäftsführung, Kerstin Oster, der stellvertretende Vorsitz der Geschäftsführung übertragen.

- Daneben hat sich der Aufsichtsrat mit Geschäftsführungspersonalia der Beteiligungsgesellschaften der Berlinwasser Gruppe und insbesondere mit Nachbesetzungsverfahren sowie der Erteilung und dem Widerruf von Prokura befasst.
- Der Aufsichtsrat hat sich zudem ausführlich mit der Überwachung der Corporate Governance-Teilsysteme der Berlinwasser Gruppe befasst und deren Weiterentwicklung beraten. Für den Bewertungszeitraum 2025 wurden die Governance-Teilsysteme der Berlinwasser Gruppe als angemessen beurteilt und festgestellt, dass kein Anlass für Zweifel im Hinblick auf deren Wirksamkeit besteht.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2025 eingehend mit verschiedenen Fragen der Corporate Governance befasst. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben gemeinsam die Entsprechenserklärung für das Jahr 2025 verabschiedet. Im Geschäftsjahr 2025 hat kein Aufsichtsratsmitglied an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Interessenkonflikte von Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über die die Gesellschafterversammlung zu informieren ist, wurden dem Aufsichtsrat nicht angezeigt.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats grundsätzlich eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft angemessen und bedarfsgerecht unterstützt. Zur gezielten Fortbildung wurde im Berichtsjahr eine Fortbildungsveranstaltung für den Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der Berliner Wasserbetriebe über den Inhalt der neuen Beteiligungsgrundsätze des Landes Berlin (Stand 29. Oktober 2024/8. November 2025) und

die Auswirkungen auf die Aufsichtsrats Tätigkeit durchgeführt und auf Grundlage konkreter Praxisbeispiele diskutiert.

Die vom Berliner Corporate Governance Kodex empfohlene Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats findet alle zwei Jahre statt; nächstmalig im Geschäftsjahr 2026.

Jahresabschlussprüfung 2025

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung der Berlinwasser Holding GmbH vom 11. Februar 2025 zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2025 bestellt. Der von der Geschäftsführung nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Berlinwasser Holding GmbH sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sämtliche Unterlagen sowie der Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Jahresergebnisses und die Prüfungsberichte der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig übermittelt und in Anwesenheit des Abschlussprüfers in der Aufsichtsratssitzung am 13. Mai 2026 umfassend behandelt.

Der Aufsichtsrat sah nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts keinen Anlass, Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Abschluss gebilligt und empfiehlt nach Einschätzung der Lage der Berlinwasser Holding GmbH in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung.

Besetzung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2025 mit der Zusammensetzung der Geschäftsführung befasst: Dr. Gesche Grützmaker wurde mit Wirkung zum 1. November 2025 zum Mitglied der Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH bestellt. Sie folgt dem zum 30. November 2024 aus der Geschäftsführung ausgeschiedenen Mitglied, Prof. Dr. Christoph Donner.

Ferner wurde Kerstin Oster am 27. November 2025 der stellvertretende Vorsitz der Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH übertragen.

Im Geschäftsjahr 2025 gab es folgende personelle Veränderungen im Aufsichtsrat:

Mit dem Ende der Gesellschafterversammlung der Berlinwasser Holding GmbH am 6. August 2025 endeten sämtliche Aufsichtsratsmandate. Der Gesellschafter hat daher mit Wirkung zum 6. August 2025 Hagen Schilling und Lutz Neetzel erneut in den Aufsichtsrat entsendet. Ferner wurde Stephanie Warm anstelle des ausgeschiedenen Mitglieds, Gabriela Zimmermann, neu in den Aufsichtsrat entsendet.

Der Aufsichtsrat hat sodann am 28. August 2025 Hagen Schilling zum Vorsitzenden sowie Stephanie Warm zur stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2025 hat Lutz Neetzel sein Mandat im Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH niedergelegt. An seiner Stelle wurde Roland Jäschke mit Wirkung zum 5. Januar 2026 in den Aufsichtsrat entsendet.

Danksagung

Der Aufsichtsrat dankt ausdrücklich den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Ferner dankt der Aufsichtsrat den Mitgliedern der Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH und den Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften für ihre geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2025. Besonderer Dank gilt allen Mitarbeiter:innen der Berlinwasser Gruppe für die erheblichen Anstrengungen und erbrachten Leistungen im Geschäftsjahr.

Berlin, 13. Mai 2026



Hagen Schilling
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Berlinwasser Holding GmbH

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

1. Unternehmensgrundlagen

1.1. Geschäftsmodell

Unter dem Dach der Berlinwasser Holding GmbH als Finanz- und Managementholding treten die p2m berlin GmbH, die pigadi GmbH sowie die bluepartner GmbH am Markt auf und erbringen als Partner für privatwirtschaftliche und kommunale Unternehmen unterschiedliche Dienstleistungen rund ums Wasser. Die Berlinwasser Holding GmbH hat keine eigenen Beschäftigten. Die Steuerung der Tochtergesellschaften und die Betreuung bei Kommunikations-, Steuer-, Bilanzierungs- und Rechtsthemen erfolgt durch die Berliner Wasserbetriebe auf der Basis von Dienstleistungsverträgen.

Die p2m berlin GmbH ist die Ingenieurgesellschaft der Berlinwasser Gruppe und sowohl im deutschen als auch im internationalen Markt aktiv. Die Gesellschaft hat ihre Schwerpunkte in den Geschäftsfeldern Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Das Dienstleistungsangebot ist umfassend und deckt alle ingenieurtechnischen Projektphasen in diesen Bereichen ab.

Die pigadi GmbH realisiert sowohl national als auch in geringem Umfang international Leistungen für den Brunnenservice in den Bereichen Brunnensanierung und -regenerierung. Zu ihrem Leistungsspektrum zählen unter anderem Zustandsanalysen und Servicekonzepte, verschiedenste, zum Teil eigenentwickelte Verfahren der Brunnenregenerierung und -sanierung, aber auch das operative Grundwassermonitoring, die sogenannte Hochleistungsentsandung bei Brunnenneubauten sowie technische Ingenieur- und Organisationsberatung von Unternehmen, welche Brunnen zur Wassergewinnung betreiben.

Die bluepartner GmbH unterstützt kommunale und privatwirtschaftliche Unternehmen bei der Betreuung ihrer Privat- und Geschäftskund:innen. Die Gesellschaft bietet ihre Leistungen sowohl den Berliner Wasserbetrieben als auch auf dem externen Markt an. Es handelt sich hierbei um Leistungen in den Bereichen Customer Care Service (z. B. Callcenter) und Kundensachbearbeitung, vor allem für Kunden aus der Ver- und Entsorgungsbranche. Neben den Berliner Wasserbetrieben zählen auch andere Unternehmen aus Berlin sowie zahlreiche Unternehmen und Verwaltungen bundesweit zu den Kund:innen der bluepartner GmbH.

Die Berlinwasser Holding GmbH wird von drei Geschäftsführer:innen geführt. Für die Bereiche Vorsitz der Geschäftsfüh-

rung und Geschäftsbereich Finanzen trägt Frank Bruckmann die Verantwortung, für den Geschäftsbereich Personal zeichnet die Stellvertretende Vorsitzende der Geschäftsführung Kerstin Oster verantwortlich. Die Aufgaben des Geschäftsführungsbereich Technik wurden bis 31. Oktober 2025 kommissarisch durch Frank Bruckmann und Kerstin Oster wahrgenommen. Am 1. November 2025 wurde der Geschäftsführungsbereich Technik von Dr. Gesche Grützmaker übernommen.

1.2. Ziele und Strategien

Die Berlinwasser Gruppe fokussiert sich auf das in den Beteiligungsunternehmen konzentrierte Kerngeschäft und entwickelt es gezielt weiter.

Das Unternehmensziel der p2m berlin GmbH liegt sowohl national als auch international in der Bereitstellung von erstklassigen ingenieurtechnischen Lösungen im Kerngeschäft im Wasser- und Abwassersektor. Die p2m berlin GmbH ist in vier Abteilungen mit nachgeordneten Teams organisiert: Ingenieurbau, Technische Ausrüstung, International und Dienstleistungen. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft werden neben der Weiterführung der Gesellschaft (mit strategischer Neuausrichtung) durch die Gesellschafterin Berlinwasser Holding GmbH auch alle weiteren strategischen Optionen für die p2m berlin GmbH geprüft.

Durch die externe Projektarbeit der pigadi GmbH soll ein Mehrwert für das Brunnenmanagement der Berliner Wasserbetriebe (in Form von Kostenreduzierungen und Betriebsoptimierung) geschaffen werden. Die pigadi GmbH soll innovative Lösungen und Services entwickeln und anbieten. Eines der wesentlichen strategischen Ziele ist der kontinuierliche Ausbau eines spezifischen Expert:innenimages für den Wasserstandort Berlin und die Berliner Wasserbetriebe auf dem Gebiet der optimierten Wassergewinnung aus Brunnen. Die pigadi GmbH ist an der Entwicklung von technischen Standards in ihrem Branchensegment beteiligt. Dies wird unter anderem durch die Mitarbeit an Publikationen in nationalen und internationalen Fachjournalen, die Einbindung in Fachgremien und Vortragsreihen sowie durch die Realisierung nationaler und internationaler Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen dokumentiert.

Ziel der bluepartner GmbH ist die Erhöhung der Kund:innenkontakte. Hierzu sollen neue Kund:innen gewonnen, jedoch auch die Auftragsvolumina bei bestehenden Kund:innen stabilisiert und ausgebaut werden. Die Kund:innengewinnung erfolgt in der Regel durch ein implementiertes Empfehlungsmarketing und

durch die Teilnahme an ausgewählten Ausschreibungen. Als Unternehmen des Landes Berlin erfüllt die bluepartner GmbH sämtliche Anforderungen an die vergaberechtlichen Voraussetzungen des Landes Berlin. Das Einhalten dieser strengen Voraussetzungen ist ein Wettbewerbsvorteil bei der Bewerbung um kommunale Aufträge.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Wasserwirtschaft steht unter Druck durch Klimawandel und Wasserverfügbarkeit, alternde Infrastruktur und steigende Umweltauflagen. Trockenperioden, sinkende Grundwasserstände und verschärfte Extremwetterlagen zwingen zu Anpassungen bei Wasserversorgung, Abwasserinfrastruktur und Gewässermanagement zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit und Qualität der Systeme. Die prägt auch die geschäftliche Entwicklung der **p2m berlin GmbH**. Der Fachkräftemangel bleibt das zentrale Risiko. Für Ingenieurbüros bedeutet dies einen höheren Rekrutierungsaufwand und steigende Personalkosten. Zu den Branchentrends zählten im Geschäftsjahr Modernisierung und Erneuerung alter Anlagen, Ausbau der Klimaanpassungsmaßnahmen sowie Digitalisierung.

Das Geschäft der **pigadi GmbH** unterliegt einer witterungsbedingt saisonal schwankenden Auftragsvergabe und -bearbeitung. In den tendenziell länger werdenden sommerlichen Trockenperioden fördern Brunnenbetreiber an ihren Kapazitätsgrenzen und können keine Brunnen außer Betrieb nehmen. Gegenläufig können in milden Wintern durchgängig Brunnenarbeiten durchgeführt werden. pigadi wirkt beratend aktiv auf ihre Kund:innen im Kerngeschäft „Brunnenservice“ ein, eine kontinuierliche Brunneninstandhaltung und -sanierung vorzunehmen. Bisher zeichnet sich deshalb auch nicht ab, dass Brunnenbetreiber aufgrund der Kostenanstiege, insbesondere der letzten Jahre, oder infolge der konjunkturellen Eintrübung Maßnahmen der Brunneninstandhaltung zugunsten von Kosteneinsparungen zurückstellen oder einschränken. Das Marktsegment der pigadi GmbH ist durch einen starken Wettbewerb gekennzeichnet. pigadi GmbH gelingt es durch Alleinstellungsmerkmale und ihre Expertise im Markt zu bestehen und organisch zu wachsen.

Als Service-Center der Berlinwasser Gruppe übernimmt die **bluepartner GmbH** insbesondere Aufgaben im Kundenmanagement Berliner Unternehmen und Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen über die Grenzen Berlins hinaus. Das Leistungsspektrum reicht dabei von klassischen Sekretariatsservices bis hin zur vollständigen Abdeckung telefonischer und schriftlicher Kundenserviceleistungen. Die langjährige Erfahrung sowie die enge Vernetzung im kommunalen und privatwirtschaftlichen Umfeld machen die bluepartner GmbH zu einem anerkannten und verlässlichen Partner im Bereich Customer Care Service.

2.2. Geschäftsverlauf

Berlinwasser Holding GmbH

Da die Berlinwasser Holding GmbH eine Finanz- und Managementholding ist, entstanden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Holdingfunktion. Ihrem Charakter als Finanz- und Managementholding folgend, vereinnahmt die Berlinwasser Holding GmbH grundsätzlich den Großteil ihrer Erträge als Beteiligungserträge aus den Tochtergesellschaften.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Berlinwasser Holding GmbH lag im Geschäftsjahr 2025 bei -629 TEUR (Plan: -559 TEUR). Ursächlich ist im Wesentlichen höherer Aufwand aus den Pensionsrückstellungen.

Das Zinsergebnis überstieg mit 2.928 TEUR den Plan deutlich (Plan: 1.875 TEUR), insbesondere aufgrund der für Januar geplanten, aber erst im September erfolgten Kapitalentnahme durch das Land Berlin wurden höhere Zinserträge erwirtschaftet. Das höhere Beteiligungsergebnis von der pigadi GmbH und der bluepartner GmbH konnte das erneut deutlich unterplanmäßige negative Ergebnis der p2m berlin GmbH nicht ausgleichen. Insgesamt liegt damit das Beteiligungsergebnis in Höhe von -164 TEUR um -671 TEUR deutlich unter dem Plan (507 TEUR).

Der Geschäftsverlauf bei den wesentlichen Tochtergesellschaften stellte sich wie folgt dar:

p2m berlin GmbH

Zur internen Unternehmenssteuerung werden als Kennzahlen finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen. Im Einzelnen sind dies: Gesamtleistung (umfasst Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen), Auftragseingänge (von den Berliner Wasserbetrieben direkt, Berliner Wasserbetriebe über ARGEs, aus dem Umland und national sowie international) und das Ergebnis vor Ergebnisabführung.

Der Geschäftsverlauf für das Jahr 2025 wurde von mehreren Faktoren wesentlich beeinflusst, insbesondere durch außerordentliche Einmalereignisse sowie eine weiterhin angespannte Personalsituation aufgrund der Fluktuation der Vorjahre und einer gleichbleibenden im Bundesdurchschnitt liegenden Gesundheitsquote (93,3 %). Die ausgesprochen geringe Produktivität des Vorjahres wurde verbessert. Zentrale vakante Führungspositionen konnten noch nicht wie erforderlich und geplant besetzt werden. Die fehlenden Ressourcen wurden durch die Einstellungen in 2025 nicht vollständig kompensiert.

Unter anderem aufgrund der personellen Voraussetzungen und dem Einfluss aus unvorhergesehenen Ereignissen wurden sowohl die geplante Jahresleistung als auch die insgesamt geplanten Auftragseingänge nur anteilig erreicht.

Im Berichtsjahr lag die Gesamtleistung mit 5.778 TEUR über der Leistung des Vorjahres, jedoch weiterhin deutlich unter dem Plan für 2025 (Plan: 7.700 TEUR; Vorjahr: 5.705 TEUR). Zwar wurde die geplante Gesamtleistung im nationalen Geschäft (ohne Berliner Wasserbetriebe und pbv potsdam GmbH) mit 2.923 TEUR leicht überschritten (Plan: 2.800 TEUR; Vorjahr: 2.614 TEUR), im internationalen Geschäft (2.002 TEUR, Plan: 3.000 TEUR; Vorjahr: 1.940 TEUR) und im Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben (738 TEUR, Plan: 1.500 TEUR; Vorjahr: 893 TEUR) jedoch deutlich verfehlt.

Die p2m berlin GmbH ist im Januar 2025 mit einem Auftragsbestand von 10.015 TEUR in das neue Geschäftsjahr gestartet (Vorjahr: 11.040 TEUR). Die Auftragseingänge blieben im Verlauf des Berichtsjahres in allen Bereichen mit Ausnahme des internationalen Geschäfts unter den geplanten Werten. Im Berichtsjahr liegen die direkten Auftragseingänge von den Berliner Wasserbetrieben mit 496 TEUR deutlich unter Plan (Plan: 800 TEUR; Vorjahr: 556 TEUR). Auch die Auftragseingänge national und aus dem Umland blieben mit 896 TEUR (Plan 2.100 TEUR; Vorjahr: 2.533 TEUR) weit unter Plan. Davon liegen die Auftragseingänge von den Berliner Wasserbetrieben über ARGEn bei 181 TEUR (Plan: 800 TEUR; Vorjahr: 336 TEUR) und damit ebenfalls erheblich unter der geplanten Größenordnung. Gegenläufig liegen die internationalen Auftragseingänge mit 2.183 TEUR (Plan: 1.100 TEUR; Vorjahr: 1.333 TEUR) deutlich über Plan. Dazu kommen abgearbeitete Aufträge für die pbv potsdam GmbH mit 115 TEUR (Plan: 400; Vorjahr 259).

In der Folge der geringen Auftragseingänge des Jahres 2025 ist der Auftragsbestand im Vergleich zum Jahresanfang deutlich rückläufig (Jahresende: 7.926 TEUR).

Auftragsseitig schlagen sich die fehlenden Ressourcen in einem nicht effizienten Claim Management sowie in fehlenden Akquisitionserfolgen nieder. Daneben blieben Weiterbeauftragungen bei Projekten mit stufenweiser Beauftragung im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund von Projektverzögerungen aus.

Das Ergebnis vor Ergebnisabführung im Geschäftsjahr 2025 lag mit einem Verlust in Höhe von -815 TEUR (Vorjahr: -1.647) um -858 TEUR unter dem geplanten Wert von 43 TEUR. Die unwirtschaftliche Abwicklung von Projekten, gepaart mit erforderlichen Nacharbeiten führten zu Projektmehrkosten, die im Jahr 2025 nicht kompensiert werden konnten. Diese waren der Haupttreiber der erheblichen Wertberichtigungen und Abschreibungen in den jeweiligen Projekten. Zusätzlich belastet die Bildung einer Rückstellung für Schadenersatzansprüche das Ergebnis stark.

Die pbv potsdam GmbH lag mit einer Gesamtleistung von 117 TEUR (Plan: 400 TEUR; Vorjahr: 325 TEUR) deutlich unter Plan und hat ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 5 TEUR (Plan: 0 TEUR; Vorjahr: 0 TEUR) erwirtschaftet.

pigadi GmbH

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren der pigadi GmbH, die kontinuierlich beobachtet und ausgewertet werden, sind der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie die Auftragseingänge.

Im Berichtsjahr lagen die Umsatzerlöse mit 3.905 TEUR (Plan: 3.924 TEUR) auf dem Planniveau. Das EBIT lag mit 412 TEUR erheblich über Plan (Plan: 237 TEUR). Hauptsächlich bedingt durch geringer als geplante Material- und Personalaufwendungen. Die externen Auftragseingänge beliefen sich auf 4.121 TEUR (Plan: 3.720 TEUR). Des Weiteren war aus dem Vorjahr noch ein Auftragsbestand in Höhe von 501 TEUR vorhanden. Aus dem Rahmenvertrag mit den Berliner Wasserbetrieben zur Hochleistungsentsandung konnten 574 TEUR erzielt werden.

Der Umsatz wurde zum größten Teil im nationalen Markt generiert. Herauszuheben ist die Tatsache, dass auch im Jahr 2025 wieder Rahmenverträge neu abgeschlossen bzw. verlängert (RWE Power AG sowie Berliner Wasserbetriebe) werden konnten.

bluepartner GmbH

Die wirtschaftliche Entwicklung der bluepartner GmbH verlief im Jahr 2025 erfolgreich.

Zu den wesentlichen Steuerungsgrößen der unternehmerischen Aktivitäten zählen als finanzielle Leistungsindikatoren der bluepartner GmbH der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin, als nichtfinanzieller Leistungsindikator zählt die Anzahl der Kund:innenkontakte.

Insgesamt wurden Umsatzerlöse von 4.530 TEUR und damit deutlich über Plan und Vorjahr erwirtschaftet (Plan 4.116 TEUR; Vorjahr: 4.141 TEUR).

Die Umsatzerlöse im Drittgeschäft übertrafen im Berichtsjahr mit 1.976 TEUR den Plan von 1.610 TEUR. Dies konnte insbesondere durch höhere Auftragsvolumina bzw. Leistungen bei den Bestandskund:innen Berliner Stadtwerke GmbH und KALORIMETA GmbH sowie durch Zusatzbeauftragungen von Hamburg Wasser sowie die Gewinnung der Bundesnetzagentur als Neukundin realisiert werden.

Die Umsatzerlöse aus der Geschäftstätigkeit mit den Berliner Wasserbetrieben sind gegenüber dem Vorjahr von 2.545 TEUR um 9 TEUR auf 2.554 TEUR (Plan: 2.506 TEUR) gestiegen. Dies liegt insbesondere an der Bearbeitung von Vorgängen im Zuge der „Umstellung auf elektronische Kommunikation“ bei den BWB.

Das EBIT erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 171 TEUR um 65 TEUR auf 236 TEUR und liegt damit leicht über Plan (Plan: 224 TEUR). Grund hierfür sind hauptsächlich der Anstieg des Umsatzes, dem der gestiegene Aufwand für Zeitarbeitskräfte sowie

für festangestellte Mitarbeitende und sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüberstehen. Auch die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin liegt mit 239 TEUR leicht über Plan (Plan: 229 TEUR) und deutlich über dem Niveau des Vorjahres (174 TEUR).

Zum 31. Dezember 2025 nutzten 302 Kund:innen (Plan: 360 Kund:innen) die Dienstleistungen der Gesellschaft. Die Abweichung der Kund:innenzahlen vom Plan ergibt sich aus einer geringeren Neukund:innengewinnung im Klein- und Massenkund:innengeschäft. Hier wurde bewusst der Schwerpunkt auf die Entwicklung bzw. Erweiterung der Auftragsvolumina bei bestehenden Großkund:innen und Gewinnung neuer Großkund:innen gelegt.

Die Gesamtzahl der Kund:innenkontakte als wichtigste nichtfinanzielle Steuerungsgröße liegt mit rund 587.000 (Plan: 590.300, Vorjahr: 591.600) Kontakten auf dem Niveau des Vorjahres und auf Planniveau.

Die Anzahl der Kund:innenkontakte bei den Berliner Wasserbetrieben belief sich im laufenden Geschäftsjahr auf rund 288.400 (Plan: 254.700, Vorjahr: 276.300). Im Drittgeschäft wurden rund 298.600 (Plan: 335.600, Vorjahr: 315.300) Kund:innenkontakte erzielt.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

ERTRAGSLAGE

Gewinn- und Verlustrechnung

	2025 TEUR	2024 TEUR	Abweichung TEUR
Umsatzerlöse	59	58	1
Sonstige betriebliche Erträge	6	31	-25
Gesamtleistung	65	89	-24
Materialaufwand	-51	-50	-1
Personalaufwand	-162	-59	-103
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-481	-541	60
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-629	-561	-68
Beteiligungsergebnis	-164	-1.169	1.005
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-3.500	3.500
Zinsergebnis	2.928	5.934	-3.006
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (PBT)	2.135	704	1.431
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-445	-2.575	2.130
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	1.690	-1.871	561

Die Umsatzerlöse resultierten, wie im Vorjahr, aus kaufmännischen Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH.

Die Personalaufwendungen enthielten Aufwendungen aus der Zuführung von Pensionsrückstellungen. Die Personalaufwendungen sind aufgrund von Rückstellungen für etwaige höhere Rentenzahlungen gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 481 TEUR (Vorjahr: 541 TEUR) sind insbesondere wegen niedriger Rechts- und Beratungskosten gesunken.

Das EBIT veränderte sich um 68 TEUR auf -629 TEUR (Vorjahr: -561 TEUR).

Im Beteiligungsergebnis wurden im Wesentlichen die Erträge aus den Gewinnabführungen 2025 von der pigadi GmbH in Höhe von 412 TEUR (Vorjahr: 305 TEUR) und der bluepartner GmbH in Höhe von 239 TEUR (Vorjahr: 174 TEUR) sowie der Verlust aus der p2m berlin GmbH in Höhe von -815 TEUR (Vorjahr: -1.647 TEUR) ausgewiesen.

Das Vorjahr war durch eine außerplanmäßige Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes an der p2m berlin GmbH in Höhe von 3.500 TEUR belastet.

Das Zinsergebnis enthielt Zinserträge in Höhe von insgesamt 2.928 TEUR (Vorjahr: 5.939 TEUR) und Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 0 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR). Die Zinserträge resultierten im Wesentlichen aus Darlehen an die Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 1.724 TEUR (Vorjahr: 3.245 TEUR) und aus Tagesgeldanlagen in Höhe von 1.172 TEUR (Vorjahr: 2.668 TEUR). Des Weiteren resultieren die Zinserträge aus der Überschussbeteiligung aus einer Rückdeckungsversicherung sowie Erträgen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 28 TEUR (Vorjahr 13 TEUR). Die zinsähnlichen Aufwendungen betrugen 0 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR).

Das Ergebnis vor Steuern (PBT) erhöhte sich um 1.431 TEUR auf 2.135 TEUR gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: 704 TEUR) und ist im Wesentlichen auf die oben genannten Effekte zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalteten Steueraufwendungen auf das aktuelle Ergebnis 2025 in Höhe von 499 TEUR (Vorjahr: 1.047 TEUR) und Steuererstattungen aus Vorjahren in Höhe von -27 TEUR. Die Verringerung der Steueraufwendungen zum Vorjahr ergaben sich im Wesentlichen aus dem hohen Zinsergebnis des Vorjahres. Der Steuerertrag aus latenten Steuern betrug 27 TEUR (Vorjahr: Steueraufwand 1.528 TEUR). Im Vorjahr resultiert der latente Steueraufwand aus der Auflösung aktiver latenter Steuern.

FINANZLAGE

Grundsätze und Ziele des Finanzmittelmanagements

Die Berlinwasser Holding GmbH finanziert sich überwiegend durch Eigenkapital. Zur Überwachung und Steuerung finanzieller Risiken werden Instrumente wie die jährliche Finanzplanung mit unterjährigen Anpassungen und die Analyse von Planabweichungen eingesetzt. So lassen sich schon früh mögliche Risiken erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten.

Entwicklung der Finanzlage im Geschäftsjahr

Kapitalflussrechnung

	2025 TEUR	2024 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.434	-1.693
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	44.400	6.786
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-102.873	-6.153
Veränderung der liquiden Mittel	-59.907	-1.060
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	71.505	72.565
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	11.598	71.505

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 259 TEUR, im Wesentlichen aufgrund des Verbrauchs der Steuerrückstellungen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltete die bereits erstatteten Zinsen auf Tagesgeldanlagen und aus dem Darlehen an die Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 3.223 TEUR (Vorjahr: 6.333 TEUR) und die Ergebnisabführungen für das Vorjahr in Höhe von 479 TEUR (Vorjahr: 520 TEUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthält die Auszahlung an das Land Berlin aus der Ausschüttung der Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 100.312 TEUR und der Gewinnrücklage in Höhe von 914 TEUR sowie den Verlustausgleich der p2m berlin GmbH für das Vorjahr in Höhe von 1.647 TEUR.

Die Berlinwasser Holding GmbH ist mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet, um ihren Bestand weiterhin sichern zu können. Sie ist in der Lage, sämtliche Zahlungsverpflichtungen termin- und betragsgerecht zu erfüllen.

VERMÖGENSLAGE

Bilanz

	31.12.2025		31.12.2024	
	TEUR	%	TEUR	%
Finanzanlagen	2.634	4,4	2.634	1,6
Umlaufvermögen	55.269	91,8	156.112	97,0
Aktive latente Steuern	2.300	3,8	2.286	1,4
Aktiva	60.203	100,0	161.032	100,0
Gezeichnetes Kapital	51.130	84,9	51.130	31,8
Kapitalrücklage	2.255	3,8	104.439	64,9
Gewinnrücklagen	0	0	914	0,6
Bilanzgewinn/-verlust	1.690	2,8	-1.871	-1,2
Eigenkapital	55.075	91,5	154.612	96,1
Rückstellungen	2.310	3,8	2.789	1,7
Langfristiges Fremdkapital (> 5 Jahre)	2.310	3,8	2.789	1,7
Rückstellungen	1.953	3,2	1.912	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0,0	8	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	815	1,4	1.647	1,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3	0,0	4	0,0
Passive latente Steuern	47	0,1	60	0,0
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital (< 5 Jahre)	2.818	4,7	3.631	2,2
Fremdkapital insgesamt	5.128	8,5	6.420	3,9
Passiva	60.203	100,0	161.032	100,0

Das Umlaufvermögen der Berlinwasser Holding GmbH verminderte sich insgesamt um 100.843 TEUR, hauptsächlich wegen der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Bestand an Bankguthaben zum Stichtag sowie der anteiligen Rückzahlung des Darlehens an die Berliner Wasserbetriebe um 40.698 TEUR. Es bestanden Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 651 TEUR (Vorjahr: 730 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalteten im Wesentlichen Forderungen gegen die Berliner Wasserbetriebe aus dem Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 42.000 TEUR (Vorjahr: 82.698 TEUR) sowie daraus resultierende Zinsforderungen in Höhe von 108 TEUR (Vorjahr: 304 TEUR), Zinsforderungen aus Tagesgeldanlagen in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr: 143 TEUR) sowie Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Umsatzsteuer in Höhe von 883 TEUR (Vorjahr: 728 TEUR).

Die Minderung der flüssigen Mittel in Höhe von 59.907 TEUR resultierte im Wesentlichen aus der Ausschüttung aus der Kapital- und Gewinnrücklage in Höhe von insgesamt 101.226 TEUR an den Gesellschafter. Dem steht eine anteilige Rückzahlung des Darlehens der Berliner Wasserbetriebe um 40.698 TEUR gegenüber. Somit sind die erhaltenen Zinsen aus Tagesgeldanlagen sowie aus dem Darlehen gegenüber den Berliner Wasserbetrieben gesunken.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 91,5 % (Vorjahr: 96,1%). Die Änderung der Eigenkapitalquote ist im Wesentlichen auf die im Berichtsjahr erfolgte Ausschüttung der Entnahme aus der Kapital- und Gewinnrücklage zurückzuführen.

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 813 TEUR.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Berlinwasser Holding

Die Berlinwasser Holding GmbH unterstützt ihre Beteiligungsgesellschaften bei der Erreichung ihrer Unternehmensziele und hat keine eigenen Angestellten. Die Steuerung der Tochtergesellschaften und die Betreuung bei Kommunikations-, Steuer-, Bilanzierungs- und Rechtsthemen erfolgt durch Beschäftigte der Berliner Wasserbetriebe auf der Basis von Dienstleistungsverträgen. Die Aufwendungen, die der Berlinwasser Holding GmbH im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Aufgaben entstehen, schlagen sich im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nieder. Die Erträge aus den Beteiligungsergebnissen spiegeln sich erst im Ergebnis vor Steuern (PBT) wider. Für das Jahr 2026 sowie für die folgenden Jahre wird deshalb mit einem negativen EBIT auf konstantem Niveau gerechnet.

Vorerst sind planerisch keine weiteren Kapitalentnahmen vom Land Berlin (über die im Jahr 2025 erfolgte Entnahme aus den Rücklagen der Berlinwasser Holding in Höhe von rd. 100 Mio. EUR hinaus) in der Planung der Berlinwasser Holding berücksichtigt. In diesem Zusammenhang werden auch für die Berlinwasser Gruppe insgesamt mögliche strategische Optionen geprüft. Für 2026 wird ein Ergebnis vor Steuern (PBT) in Höhe von 1.086 TEUR und nach Steuern in Höhe von 947 TEUR erwartet.

p2m berlin GmbH

Strategischer Ansatz der Gesellschaft bleibt – vorbehaltlich weiterer Entscheidungen der Gesellschafterin zu den strategischen Optionen für die Gesellschaft –, dass das gesamte nationale Geschäft Basis der Aktivitäten ist. Unter Berücksichtigung der vorangegangenen Verlustjahre ist eine Konsolidierung geplant. Ergänzend dazu wird das internationale Neugeschäft ausschließlich am Standort Bahrain fortgeführt – auf einem angemessenen Niveau und mit dem Ziel der Veräußerung in 2026.

Der Ausbau des Geschäfts mit den Berliner Wasserbetrieben direkt und über ARGEs wird mit angepasstem Niveau fortgesetzt und priorisiert. Das Geschäft im Umland, national sowie international wird in den Geschäftsfeldern Wasser und Abwasser weiter mit einem an die umsetzbare Personalsituation angepassten Niveau fortgesetzt.

Für das Jahr 2026 plant die p2m berlin GmbH eine Gesamtleistung von 6.580 TEUR. Auftragseingänge für das Jahr 2026 sind mit insgesamt 5.150 TEUR (davon 1.200 TEUR von den Berliner Wasserbetrieben) geplant. Da sich der vorhandene Auftragsbestand über mehrere Jahre erstreckt, setzt die geplante positive Geschäftsentwicklung der p2m berlin GmbH noch weitere leistungswirksame Akquisitionserfolge für das Jahr 2026 voraus.

Für das Jahr 2026 wird vor dem Hintergrund der Produktivitätsentwicklung im Jahr 2025 eine deutliche Verbesserung angestrebt und ein Ergebnis vor Ergebnisabführung von 69 TEUR geplant. Die Anzahl der Beschäftigten soll gegenüber Ende 2025 insgesamt leicht ansteigen.

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere in den letzten Jahren, werden neben der Weiterführung der Gesellschaft (mit strategischer Neuausrichtung) durch die Gesellschafterin Berlinwasser Holding GmbH auch alle weiteren strategischen Optionen für die p2m berlin GmbH geprüft.

pigadi GmbH

Strategie und Planung der pigadi GmbH werden fortgeschrieben und bestätigen die Vorjahresplanung. Die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre, einen sukzessiv steigenden Anteil von Umsatz- und Auftragsvolumen nach Möglichkeit über Rahmenverträge mit Kunden abzusichern, wird weiterverfolgt. Unabhängig von den strategischen Optionen der Berliner Wasserbetriebe und/oder potenziellen strukturellen Veränderungen in der Berlinwasser Holding GmbH soll die in den vergangenen 20 Jahren erfolgreiche Praxis in der Vermarktung von Kernkompetenzen aus den Berliner Wasserbetrieben und die daraus resultierenden Synergien fortgeführt bzw. weiterentwickelt werden. Mit Hilfe der pigadi GmbH wird einerseits das Image des Wasserstandortes Berlin (Berliner Wasserbetriebe) ausgebaut und andererseits durch den wechselseitigen Knowhow-Transfer zwischen dem Wettbewerbsgeschäft der pigadi GmbH der Brunnenneubau und -service der Berliner Wasserbetriebe langfristig gefördert.

Für das Geschäftsjahr 2026 plant die pigadi GmbH bei durchschnittlichen jahreszeitlichen Witterungsbedingungen mit Umsatzerlösen von 4.013 TEUR. Es wird von einem EBIT in Höhe von 267 TEUR und einem PBT in Höhe von 246 TEUR ausgegangen. Die Auftragseingänge werden in Höhe von 3.915 TEUR erwartet.

bluepartner GmbH

Das Wachstum soll weiterhin durch Gewinnung neuer Kund:innen ebenso wie durch Auftragserweiterungen bei Bestandskund:innen erreicht werden.

Insbesondere für öffentlichen Auftraggeber sieht sich die bluepartner GmbH mit der Erfüllung aller Kriterien für die öffentliche Auftragsvergabe und mit dem Angebot komplexer Leistungen gut aufgestellt.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird gegenüber dem Geschäftsjahr 2025 ein rückläufiges EBIT von 171 TEUR und einer Ergebnisabführung von 174 TEUR geplant. Mit den Berliner Wasserbetrieben sind Umsätze in Höhe von 2.593 TEUR und im übrigen Drittgeschäft von 1.699 TEUR geplant.

Es sind insgesamt 577.200 Kund:innenkontakte geplant, davon mit den Berliner Wasserbetrieben 279.400 Kund:innenkontakte. Im Drittgeschäft liegt der Planwert bei 297.800 Kund:innenkontakten.

3.2. Risikobericht

Die Berlinwasser Holding GmbH hat ein Risikomanagementsystem implementiert. Der Prozess des Risikomanagements orientiert sich an den Grundelementen eines Risikomanagementsystems nach dem Prüfungsstandard IDW PS 981.

Die Prüfung der Angemessenheit, Implementierung und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems nach dem Prüfungsstandard IDW PS 981 erfolgte durch eine externe Prüfungsgesellschaft in 2022. Mit dem abschließenden Prüfungsbericht wurde der Berlinwasser Holding GmbH als zusammenfassendes Prüfungsurteil bescheinigt, dass die Regelungen zum Risikomanagementsystem in allen wesentlichen Belangen geeignet und wirksam waren.

Bei der Berlinwasser Holding GmbH und ihren operativ tätigen Tochterunternehmen p2m berlin GmbH, pigadi GmbH und bluepartner GmbH wurde gemäß dem Berliner Corporate Governance Kodex ein Rahmen für Compliance-Management etabliert, um die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Kodizes sicherzustellen und klare Verantwortlichkeiten in den jeweiligen Gesellschaften zu schaffen.

Infolge der Auswertungen der Risikoinventuren und aktueller Veränderungen in 2025 sind keine künftigen den Bestand gefährdenden Risiken für die Berlinwasser Holding GmbH und die operativ tätigen Tochtergesellschaften erkennbar. Maßnahmen zur Kompensation und Reduzierung von bestehenden Risiken

wurden ergriffen. Der Betrachtungszeitraum von Risiken orientiert sich an der Wirtschaftsplanung.

Die Risiken für die Berlinwasser Holding GmbH können aus der negativen wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften resultieren und wirken sich mittelbar über das Beteiligungsergebnis auf die Berlinwasser Holding GmbH aus. Zusätzlich können sich aufgrund der unternehmerischen Tätigkeit als Holding Risiken aus steuerlichen Sachverhalten ergeben. Zur Einhaltung von steuerlichen Vorschriften wurde daher in 2020 für die Berlinwasser Holding GmbH ein Tax Compliance Managementsystem eingerichtet. Daher wird dieses Risiko als gering eingeschätzt.

Die operativ tätigen Tochtergesellschaften haben unter anderem Marktrisiken, Fach- und Führungskrätemangel sowie Risiken aus Digitalisierung und zusätzlichen Aufwendungen benannt.

Für die p2m berlin GmbH stellt die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere geprägt durch den Mangel an Fach- und Führungskräften weiterhin ein zentrales Risiko für das Geschäft der p2m berlin GmbH dar. Der Mangel an Fach- und Führungskräften hat negative Auswirkungen auf die Umsetzungsgeschwindigkeit bei der Auftragsbearbeitung und damit auf die Profitabilität des Unternehmens. Dies hat bedeutende Folgen für Umsatz und Ergebnis der Gesellschaft. Weitere Risiken, die Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der p2m berlin GmbH haben, ergeben sich aus dem internationalen Geschäft. Dazu zählen insbesondere rechtliche Gegebenheiten der lokalen Märkte, die Konzentration von Geschäftsbeziehungen in Bahrain, Wechselkursschwankungen, politische Instabilität sowie Zahlungsausfälle und -verschiebungen. Zur Überwachung der Konzentration von Geschäftsbeziehungen sowie Risiken von Zahlungsausfällen und -verschiebungen hat die p2m berlin GmbH für das internationale Geschäft eine Kundenportfolioanalyse implementiert.

Die Geschäfte der pigadi GmbH unterliegen einer saisonal schwankenden Auftragsvergabe und -bearbeitung. Schwerpunktisiken, die zu Ertragsausfällen führen und eine weitere erfolgreiche Entwicklung der pigadi GmbH gefährden könnten, sind neben einem starken Wettbewerb mit einer angespannten Marktsituation und einem niedrigen Preisniveau auch der Know-how-Verlust in Form des Weggangs von Schlüsselfunktionen sowohl für den professionellen Vertrieb als auch für die ingenieurtechnische Projektimplementierung. Das Risiko wird aufgrund des stabilen Kundenstamms derzeit als gering eingeschätzt. Zusätzlich steuert die pigadi GmbH etwaigen Risiken aus Know-how-Verlusten mit verstärkten Maßnahmen zur Personalentwicklung entgegen.

Bei der bluepartner GmbH können sich Risiken aus der Digitalisierung und Künstlichen Intelligenz (KI) ergeben. Kerndienstleistungen könnten vollständig durch KI gestützte Systeme erbracht werden und neue KI gestützte Anwendungen können besondere Anwenderfähigkeiten voraussetzen. Die bluepartner GmbH wird diesen Trend und dessen Möglichkeiten ebenso wie potenzielle negative Auswirkungen weiter analysieren. Im Rahmen der regelmäßigen Risikoinventuren wurden jedoch keine den Bestand gefährdenden Risiken ermittelt.

Diese vorgenannten Risiken der operativ tätigen Tochtergesellschaften, die in ihrer Ausprägung sehr unterschiedlich sind, könnten sich sowohl auf den geplanten Umsatz als auch auf das geplante Ergebnis der jeweiligen operativ tätigen Tochtergesellschaft und somit auch auf die Liquidität auswirken und bei der Berlinwasser Holding GmbH zu höheren Verlustübernahmen bzw. geringeren Beteiligungserträgen sowie gegebenenfalls zu der Notwendigkeit von Wertberichtigungen auf Vermögensgegenstände führen.

Infolge der kriegesischen Eskalation im Nahen Osten ist damit zu rechnen, dass sich die Beschaffungsmarktsituation verschärft und die Preise für zu beschaffende Güter und Leistungen steigen. Dies betrifft insbesondere die Kosten für Energie, Kraftstoffe, Transportleistungen sowie für energie- und logistikintensive Güter und Betriebsmittel. Versorgungsrisiken, insbesondere Gas/LNG und verlängerte Lieferzeiten können in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung nicht ausgeschlossen werden. Auch wenn die Berlinwasser Holding GmbH keine Produkte unmittelbar aus der Konfliktregion bezieht, besteht das Risiko, dass sich Störungen auf den internationalen Energie-, Transport- und Vorproduktmärkten mittelbar auf die Versorgung mit betriebsnotwendigen Materialien sowie IT-Komponenten und Dienstleistungen in Europa auswirken. Dies gilt auch für Güter und Leistungen, die aus anderen Regionen der Welt bezogen werden, deren Hersteller oder Dienstleister ihrerseits von gestiegenen Energie- und Transportkosten, von Engpässen bei Vorprodukten oder von erhöhten Anforderungen an die Informationssicherheit betroffen sind und diese nicht kurzfristig auf andere Beschaffungsquellen umstellen oder substituieren können.

Für die Niederlassung der p2m berlin GmbH in Bahrain kann die weitere Entwicklung und Ausweitung des Krieges im Nahen Osten zu erheblichen Auswirkungen und Beeinträchtigungen führen. Zuvorderst sind etwaige Risiken für die Sicherheit der Beschäftigten hervorzuheben. Insbesondere sind die Beschäftigten und das Projektgeschäft der Niederlassung Bahrain direkt betroffen. Für Bahrain gilt ab dem 28. Februar 2026 gemäß den Reise-

und Sicherheitshinweisen des Auswärtigen Amtes eine Reisewarnung. Die Lage im Land und die Mitarbeitendensicherheit sowie mögliche erforderliche Ausreiseerfordernisse werden ständig überprüft und aktualisiert. Denkbar sind außerdem vorübergehende Unterbrechungen von Projekten oder der Abbruch von Aufträgen oder auch das vollständige Erliegen des wirtschaftlichen oder alltäglichen Lebens.

Darüber hinaus stehen die Berliner Wasserbetriebe als IT-Dienstleisterin für die Berlinwasser Holding GmbH über den CISO zum Thema Nahostkonflikt in engem Austausch mit dem BSI. Das BSI hat zuletzt vor gezielten iranischen Cyberangriffen auf SPS Systeme (Prozessleitsysteme der Ver- und Entsorgung) gewarnt, die aus dem Internet erreichbar sind. Bisher gibt es keine merkbaren Konsequenzen dieses Konflikts auf die digitale Infrastruktur des Unternehmens. Unabhängig von einzelnen Angriffsvektoren managen die Gesellschaft und die Berliner Wasserbetriebe das Thema Cybersicherheit kontinuierlich und verfolgen sowohl präventive als auch reaktive Maßnahmen, um potenziellen Auswirkungen auf IT und OT-Systeme zu begegnen.

3.3. Chancenbericht

Berlinwasser Holding GmbH

Chancen für die Berlinwasser Holding GmbH können sich aus der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften ergeben und wirken sich mittelbar über das Beteiligungsergebnis auf die Berlinwasser Holding GmbH aus. Die wesentlichen Chancen der operativ tätigen Tochtergesellschaften stellen hierbei Geschäftsfelderweiterungen und die Akquisition zusätzlicher Großaufträge dar.

p2m berlin GmbH

Chancen für die p2m berlin GmbH können sich ergeben, wenn es gelingt, das Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben und im nationalen Markt deutlich positiver zu entwickeln. Eine weitere Chance bietet sich in der Entwicklung von spezialisiertem Nischengeschäft. Dies würden sich positiv auf die Gesamtleistung der Gesellschaft und das Ergebnis vor Ergebnisabführung auswirken. Allerdings könnten derartige Chancen nur dann genutzt werden, wenn die erforderlichen Fach- und Führungskräfte entsprechend gewonnen werden können.

pigadi GmbH

Chancen für die pigadi GmbH können sich im Wesentlichen durch Geschäftsfelderweiterungen auf dem Gebiet der klassischen Ingenieurdienstleistungen (Analysen/Studien zu regionalen Wassergewinnungssituationen) und der Erschließung bzw. dem Ausbau neuer Märkte (Brunnenaktivierung nach Brunnenneubau) ergeben. Dies kann mittelfristig die Geschäftsentwicklung hinsichtlich Umsatz, Ergebnis und Auftragseingänge leicht positiv beeinflussen.

bluepartner GmbH

Die bluepartner GmbH sieht in der Service Excellence Zertifizierung sowie dem mit der Zertifizierung verbundenen Imagegewinn eine Stärkung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit und einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Anbietern.

Ein Kundenzuwachs könnte vor allem aus gestiegenen Bedarfen bei kommunalen Auftraggebern resultieren. Der aktuelle Fachkräftemangel und die erschwerte Mitarbeiterfindung betreffen auch öffentliche Unternehmen und führen aktuell vermehrt zu Outsourcing-Maßnahmen bei Kundendienstleistungen.

Die bluepartner GmbH besitzt eine Vielzahl von Referenzen öffentlicher Unternehmen und erfüllt die Vergabevoraussetzungen für diese Unternehmen. Daher ist eine positive Entwicklung in diesem Segment möglich. Der aktuell angebotene 24/7 Services kann zusätzlich zu einer höheren Marktdurchdringung führen.

Die bluepartner GmbH sieht in der Digitalisierung Chancen für zukünftiges Wachstum. Seit April 2024 hat die bluepartner GmbH ihr Dienstleistungsportfolio um einen innovativen Sprachbot erweitert, welcher bereits beim größten Kunden und Auftraggeber erfolgreich implementiert wurde. Mit dieser und weiteren KI-Lösungen entstehen neue Möglichkeiten, das Dienstleistungsportfolio zu erweitern und zu vergrößern.

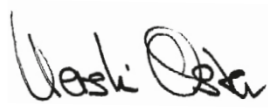
Zudem soll durch die höhere Bezahlung, gemäß Landesmindestlohngesetz Berlin, die Bindung der vorhandenen Beschäftigten gestärkt werden sowie der Aufbau und Erhalt von Kompetenzen im Unternehmen gesichert werden.

Zudem soll durch die höhere Bezahlung, gemäß Landesmindestlohngesetz Berlin, die Bindung der vorhandenen Beschäftigten gestärkt werden sowie der Aufbau und Erhalt von Kompetenzen im Unternehmen gesichert werden.

Berlin, 24. April 2026
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Oster



Dr. Grützmaker

Bilanz der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.626.041,41		2.626
2. Beteiligungen	7.851,00	2.633.892,41	8
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	650.753,19		730
2. Sonstige Vermögensgegenstände	43.020.341,14	43.671.094,33	83.876
II. Guthaben bei Kreditinstituten		11.598.221,93	71.505
C. Aktive latente Steuern		2.300.313,00	2.287
		60.203.521,67	161.032

Passiva

	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	51.130.000,00		51.130
II. Kapitalrücklage	2.255.044,00		104.439
III. Gewinnrücklagen	0,00		914
IV. Bilanzverlust	1.689.959,36	55.075.003,36	-1.871
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	2.811.965,50		2.789
2. Steuerrückstellungen	1.295.143,70		1.748
3. Sonstige Rückstellungen	156.170,41	4.263.279,61	164
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		8
2. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	814.735,61		1.647
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.432,09	818.167,70	3
D. Passive latente Steuern		47.071,00	61
		60.203.521,67	161.032

Gewinn- und Verlustrechnung der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

	2025 EUR	2025 EUR	2024 TEUR	2024 TEUR
1. Umsatzerlöse	58.650,00		58	
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.193,05	64.843,05	31	89
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	51.000,00		50	
4. Personalaufwand				
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	162.448,98		59	
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	480.909,61	694.358,59	541	650
6. Erträge aus Beteiligungen	0,00		0	
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	650.753,19		479	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.928.341,19		5.938	
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		3.500	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00		5	
11. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	814.735,61		1.647	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	444.883,87		2.575	
13. Ergebnis nach Steuern		1.689.959,36		-1.871
14. Jahresüberschuss (+ / Jahresfehlbetrag (-))		1.689.959,36		-1.871

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

1. Allgemeine Angaben

Die Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 167262 B eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft nach § 267 a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften und unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages erstellt. Ergänzend dazu wurden die Bestimmungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sofern die Gründe für die Wertberichtigung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Alle erkennbaren Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des HGB nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Bei der Ermittlung wurde der Rechnungszinssatz in Höhe von 2,06 % (Vorjahr: 1,90 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Der zukünftig erwartete Rententrend (2,0 %) wird bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Die Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Sofern der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens die Rückstellungen übersteigt, wird ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Ebenso werden die Erträge aus dem Deckungsvermögen mit den Zinsaufwendungen aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen verrechnet. Bei nicht versicherungsgebundenen, rückgedeckten Pensionszusagen erfolgt eine kongruente Bewertung von Pensionsrückstellung und Rückdeckungsversicherungsanspruch nach dem Passivprimat. Damit bemisst sich die Bewertung des Rückdeckungsversicherungsanspruchs nach der Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags der leistungskongruent rückgedeckten Pensionsrückstellung. Zur Ermittlung des leistungskongruent rückgedeckten Teils der Pensionsrückstellung wird das Deckungskapitalverfahren angewendet. Mit der Anwendung des IDW RH FAB 1.021 wird die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verbessert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst und nach der Bruttomethode gebucht.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Latente Steuern werden für sich in folgenden Geschäftsjahren voraussichtlich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der Gesellschaft und ihrer Organgesellschaften sowie auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge ermittelt. Die sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern werden unsaldiert angesetzt.

Mit dem am 18. Juli 2025 im Bundesgesetzblatt 2025 Nr. 161 veröffentlichten Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland

wurde eine schrittweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes ab 2028 von bisher 15 % auf 10 % zuzüglich Solidaritätszuschlag beschlossen.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurden die für die jeweiligen Realisierungszeiträume geltenden Körperschaftsteuersätze einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer berücksichtigt.

Der jeweilige effektive Gesamtsteuersatz ergibt sich aus nachfolgender Tabelle.

Jahr	Körperschaftsteuersatz (einschließlich Solidaritätszuschlag)	Gewerbe- steuersatz	Effektiver Gesamt- steuersatz
2025 – 2027	15,825 %	14,35 %	30,175 %
2028	14,770 %	14,35 %	29,120 %
2029	13,715 %	14,35 %	28,065 %
2030	12,660 %	14,35 %	27,010 %
2031	11,605 %	14,35 %	25,955 %
ab 2032	10,550 %	14,35 %	24,900 %

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025 ist im Anlagespiegel (Anlage 2 zum Anhang) dargestellt.

An folgenden Unternehmen war die Berlinwasser Holding GmbH zum Bilanzstichtag beteiligt:

Verbundene Unternehmen

	Ort	Kapital- anteil %	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
Berlinwasser Services GmbH	Berlin	100	30	–2
bluepartner GmbH ¹⁾	Berlin	100	266	0
p2m berlin GmbH ¹⁾	Berlin	100	2.469	0
pigadi GmbH ¹⁾	Berlin	100	175	0

1) nach Ergebnisabführung auf Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages

Beteiligungen

Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH ²⁾	Berlin	25	622	20
TELO Beteiligungs- gesellschaft mbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i. L. ³⁾	Berlin	0,01	861	–18

2) Jahresabschluss 31. Dezember 2024

3) Jahresabschluss 31. Dezember 2023

Entsprechend dem Berliner Corporate Governance Kodex werden die Namen und Beteiligungshöhen aller Gesellschafter der Beteiligungen in der Anlage 1 zum Anhang aufgeführt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalteten, wie im Vorjahr, sonstige Forderungen und haben, wie im Vorjahr, eine erwartete Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen das Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 42.000 TEUR (Vorjahr: 82.698 TEUR) zuzüglich der daraus bestehenden Zinsforderungen in Höhe von 108 TEUR (Vorjahr: 304 TEUR) gegenüber den Berliner Wasserbetrieben enthalten sowie Forderungen aus Umsatzsteuer- und Körperschaftsteuererstattungen für das laufende Geschäftsjahr sowie dem Vorjahr in Höhe von 883 TEUR (Vorjahr: 728 TEUR).

Zum Stichtag bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 2.300 TEUR (Vorjahr: 2.286 TEUR) wurden für Bewertungsunterschiede in den Bilanzposten Anlagevermögen und unfertige Erzeugnisse (693 TEUR), Rückstellungen (679 TEUR) und für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge (928 TEUR) gebildet. Der Berechnung der latenten Steuern lag ein Gewerbesteuersatz von 14,35 % zugrunde. Für die Ermittlung der Körperschaftsteuerbelastung wurden die jeweils für die prognostizierten Realisierungszeiträume geltenden Körperschaftsteuersätze einschließlich Solidaritätszuschlag verwendet (siehe Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze).

Aktive latente Steuern¹⁾

	Bestand 1.1.2025 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Bestand 31.12.2025 TEUR
Bestand	2.286	14	0	2.300

1) nach Berücksichtigung der Absenkung des Körperschaftsteuersatzes

Aus der Absenkung der Körperschaftsteuersätze ergibt sich eine erfolgswirksame Reduzierung der aktiven latenten Steuern in Höhe von 164 TEUR.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Berlinwasser Holding GmbH wird zu 100 % vom Land Berlin gehalten und betrug 51.130 TEUR (Vorjahr: 51.130 TEUR).

Auf Beschluss der Gesellschafterversammlung am 6. August 2025 wurde ein Betrag in Höhe von 102.184 TEUR aus der Kapitalrücklage sowie die gesamte Gewinnrücklage in Höhe von 914 TEUR entnommen. Der Entnahmebetrag aus den Rücklagen wurde verwendet, um den Jahresfehlbetrag zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 1.871 TEUR auszugleichen. Der Restbetrag wurde an den Gesellschafter ausgeschüttet.

Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber sieben Geschäftsjahren betrug -42 TEUR.

Aus dem Verkauf der Veolia Wastewater Germany GmbH wurden Verpflichtungen in Höhe von 1.753 TEUR (Vorjahr: 1.871 TEUR) als Pensionsrückstellungen bilanziert. Diese betreffen eine übernommene Pensionsverpflichtung und wurden analog den Pensionsrückstellungen bewertet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber sieben Geschäftsjahren betrug -23 TEUR. Im Zusammenhang mit der Veräußerung aller Geschäftsanteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH, Berlin, wurde von der Gesellschaft

auch dazu ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung ausgewiesen, der zum diesjährigen Stichtag 1.138 TEUR (Vorjahr: 1.203 TEUR) betrug und ab dem Geschäftsjahr 2023, wie bereits oben unter den Bewertungsmethoden erläutert, mit den Pensionsrückstellungen erstmalig saldiert ausgewiesen wurde.

In den Steuerrückstellungen sind Rückstellungen für Gewerbesteuer in Höhe von 1.295 TEUR enthalten.

In den sonstigen Rückstellungen sind die Nebenkosten aus der übernommenen Pensionsverpflichtung in Höhe von 53 TEUR (Vorjahr: 60 TEUR), Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungsleistungen in Höhe von 72 TEUR (Vorjahr: 85 TEUR), Rückstellungen für Beiträge an die Industrie- und Handelskammer Berlin und Potsdam in Höhe von 15 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR) sowie Gerichts- und Anwaltskosten in Höhe von 10 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und für sonstige Sachverhalte in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) enthalten.

Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten wurden Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) ausgewiesen.

Alle Verbindlichkeiten hatten, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern in Höhe von 47 TEUR resultierten aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz der Berlinwasser Holding GmbH in dem Bilanzposten Rücklage nach § 6a EStG in Verbindung mit § 5 Abs. 7 EStG. Der Berechnung der latenten Steuern lagen ein Gewerbesteuersatz von 14,35 % und ein Körperschaftsteuersatz von 15,825 % zugrunde.

Passive latente Steuern¹⁾

	Bestand 1.1.2025 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Bestand 31.12.2025 TEUR
Bestand	60		-13	47

Aus der Absenkung der Körperschaftsteuersätze ergibt sich eine erfolgswirksame Reduzierung der passiven latenten Steuern in Höhe von 1 TEUR.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultierten aus Dienstleistungsverträgen mit Tochter- und Beteiligungsunternehmen in Höhe von 59 TEUR (Vorjahr: 58 TEUR) und wurden im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von insgesamt 6 TEUR (Vorjahr: 31 TEUR).

1) nach Berücksichtigung der Absenkung des Körperschaftsteuersatzes

Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft ausschließlich Aufwendungen für Altersversorgung von 162 TEUR (Vorjahr: 59 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es entstanden periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR).

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betrugen 651 TEUR (Vorjahr: 479 TEUR) und betrafen verbundene Unternehmen.

Erträge aus Beteiligungen

Im Geschäftsjahr wurden keine Erträge aus Beteiligungen erzielt. Im Vorjahr enthielten die Erträge aus Beteiligungen periodenfremde Erträge von der TELO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i.L. in Höhe von 84,36 EUR.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge setzten sich wie folgt zusammen:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Zinserträge Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	1.724	3.246
Zinserträge aus Tagesgeldanlagen	1.172	2.668
Zinserträge aus übernommener Pensionsrückdeckungsversicherung	22	28
Zinserträge aus der Abzinsung aus Rückstellungsdiskontierungen gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB für Pensionen	7	0
Zinserträge aus Darlehen an verbundene Unternehmen	3	12
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung aus Rückstellungsdiskontierungen gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB für eine übernommene Pensionsverpflichtung	0	-15
Zinserträge	2.928	5.939
davon periodenfremde Zinserträge	0	0

Wie im Vorjahr erfolgte eine kongruente Bewertung von der übernommenen Pensionsrückstellung und des Rückdeckungsversicherungsanspruchs nach dem Passivprimat. Daher wurden im Vorjahr auch die anfallenden Zinserträge aus dem Deckungsvermögen mit den Zinsaufwendungen aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung aus Rückstellungsdiskontierungen gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB für Pensionen	0	-4
Zinsaufwand aus Darlehen an verbundene Unternehmen	0	-1
Zinsaufwendungen	0	-5
davon periodenfremde Zinsaufwendungen	0	0

Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen betrugen 815 TEUR (Vorjahr: 1.647 TEUR).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzten sich wie folgt zusammen:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Latenter Steuerertrag (+) / Steueraufwand (–) Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	27	–1.528
Gewerbesteuer Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	–396	–873
Körperschaftsteuer Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	–76	–174
Steuern der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	–445	–2.575
davon periodenfremde Steuererstattungen	27	0
davon periodenfremde Steueraufwendungen	0	0

5. Weitere Anhangsangaben

Organe

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Frank Bruckmann	Vorsitzender der Geschäftsführung Mitglied der Geschäftsführung, Finanzen Vorstandsvorsitzender der Berliner Wasserbetriebe (seit 27. November 2025) Finanzvorstand der Berliner Wasserbetriebe
Dipl.-Betriebsw. (FH) Kerstin Oster	Stellvertretende Vorsitzende der Geschäftsführung (seit 27. November 2025) Mitglied der Geschäftsführung, Personal Stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Berliner Wasserbetriebe (seit 27. November 2025) Vorständin Personal und Soziales der Berliner Wasserbetriebe
Dr. Gesche Grützmacher	Mitglied der Geschäftsführung, Technik Vorständin Technik der Berliner Wasserbetriebe (seit 1. November 2025)

Aufsichtsrat

Hagen Schilling	Vorsitzender des Aufsichtsrats Referent der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin
Stephanie Warm	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Referentin der Abteilung Vermögen und Beteiligungen Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin Referentin für Management und Controlling für Beteiligungen Berlins an privatrechtlichen Unternehmen der Wohnungsbaugesellschaften (seit 7. August 2025)
Gabriela Zimmermann	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Referentin der Abteilung Vermögen und Beteiligungen Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin (bis 6. August 2026)
Roland Jäschke	Vorsitzender des Personalrats Wasserversorgung der Berliner Wasserbetriebe (seit 5. Januar 2026)
Lutz Neetzel	Vorsitzender des Gesamtpersonalrats der Berliner Wasserbetriebe, im Ruhestand (bis 31. Dezember 2025)

Prokuristen

Andreas Schmitz	Leiter Planung und Controlling, Berliner Wasserbetriebe
Robert Janitzek	Leiter Recht, Berliner Wasserbetriebe (bis 30. September 2025)

Aufwendungen für Organe

GESCHÄFTSFÜHRUNGSBEZÜGE

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr keine Bezüge. Anstellungsverträge zwischen der Berlinwasser Holding GmbH und den Geschäftsführern bestehen seit dem 1. Januar 2015 nicht mehr. Durch einen Dienstleistungsvertrag der Berlinwasser Holding GmbH mit den Berliner Wasserbetrieben übernimmt der Vorstand der Berliner Wasserbetriebe gleichzeitig die Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH. Die Vergütung für die Übernahme der Geschäftsführung durch die Berliner Wasserbetriebe ist Bestandteil eines Gesamtentgelts für sämtliche vereinbarte Dienstleistungen laut Dienstleistungsvertrag..

BEZÜGE EHEMALIGER VORSTANDSMITGLIEDER

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Bezüge an ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von 197 TEUR gezahlt.

	2025 TEUR	2024 TEUR
Pensionsrückstellung für drei ehemalige Vorstandsmitglieder	3.950	3.992
Rückdeckungsversicherung für ein ehemaliges Vorstandsmitglied	-1.138	-1.203
Gesamt	2.812	2.789

Aufsichtsratsvergütung

Es wurden Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen für drei tätige Mitglieder in Höhe von 2 TEUR gebildet, welche voraussichtlich im Geschäftsjahr 2026 ausgezahlt werden. Ein Mitglied hat eine Verzichtserklärung abgegeben. Der Aufsichtsrat hat im laufenden Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

Honorare des Abschlussprüfers

	2025 TEUR	2024 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	12	9
Gesamt	12	9

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestanden Verpflichtungen in Höhe von 179 TEUR aus Dienstleistungsverträgen. Des Weiteren bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Verlustausgleich im Rahmen bestehender Ergebnisabführungsverträge für das Geschäftsjahr 2026 von bis zu 800 TEUR (Vorjahr: 1.400 TEUR), die im Geschäftsjahr 2027 zu zahlen wären.

Nachtragsbericht

Infolge der kriegerischen Eskalation im Nahen Osten rechnet die Gesellschaft mit einer verschärften Beschaffungsmarktsituation und Preissteigerungen für zu beschaffende Güter und Leistungen. Insoweit und in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung werden finanzielle Auswirkungen auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft gesehen. Eine Quantifizierung der potenziellen Auswirkungen ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Konzernabschluss

Die Berlinwasser Holding GmbH ist ab dem Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Größe des Konzerns von der Pflicht, einen handelsrechtlichen Konzernabschluss aufzustellen, befreit (§ 293 Abs. 1 HGB). Daher wird ab dem Geschäftsjahr 2016 kein Konzernabschluss mehr aufgestellt.

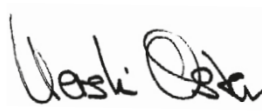
Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.690 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 24. April 2026
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Oster



Dr. Grützmacher

Name und Beteiligungshöhen aller Gesellschafter von mittelbaren und unmittelbaren Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen der Berlinwasser Holding GmbH

	Beteiligungs- höhe %	Nominal- kapital EUR
Verbundene Unternehmen der Berlinwasser Holding GmbH:		
bluepartner GmbH	100,00	25.000,00
pigadi GmbH	100,00	25.000,00
p2m berlin GmbH	100,00	25.000,00
Verbundene Unternehmen der p2m berlin GmbH:		
pbv potsdam GmbH	100,00	25.000,00
Berlinwasser Services GmbH	100,00	50.000,00
Verbundene Unternehmen der Berlinwasser Services GmbH:		
Hume Rohr GmbH i. I.		
Berlinwasser Services GmbH	90,00	13.344.718,00
Dipl. Kfm. Florian Klostermann	7,00	1.037.922,50
ISBO Verwaltungsgesellschaft mbH	3,00	444.823,94
Beteiligungen der Berlinwasser Holding GmbH:		
KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gemeinnützige GmbH		
Technologiestiftung Berlin	50,00	16.000,00
Berliner Wasserbetriebe AöR	25,47	8.150,00
Berlinwasser Holding GmbH	24,53	7.850,00
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i. L.		
Komplementärin		
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH	-	-
Kommanditisten	Kommanditanteile	
Berlinwasser Holding GmbH	1	25.564,59
Aufgrund der großen Anzahl der Kommanditisten wird aus Praktikabilitätsgründen auf eine namentliche Aufzählung verzichtet (vgl. § 162 Abs. 2 HGB). Die Liste der Kommanditisten kann aber im elektronischen Handelsregister unter der HR A 28001 eingesehen werden.	4.402	342.550.219,73

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens

vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Anfangs- bestand zum 1.1.2025	Zugänge +	Abgänge –	Endstand zum 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.256.434,47	0,00	0,00	30.256.434,47
2. Beteiligungen	25.991,03	0,00	0,00	25.991,03
Gesamt	30.282.425,50	0,00	0,00	30.282.425,50

Kumulierte Abschreibungen

	Anfangs- bestand zum 1.1.2025	Zugänge +	Abgänge –	Endstand zum 31.12.2025	Stand zum 31.12.2025	Stand zum 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.630.393,06	0,00	0,00	27.630.393,06	2.626.041,41	2.626.041,41
2. Beteiligungen	18.140,03	0,00	0,00	18.140,03	7.851,00	7.851,00
Gesamt	27.648.533,09	0,00	0,00	27.648.533,09	2.633.892,41	2.633.892,41

Buchwerte

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Berlinwasser Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigegefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigegefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers“ für

die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht,

den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum

Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmens-tätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 24. April 2026

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fassunke
Wirtschaftsprüfer

Rehmer
Wirtschaftsprüfer



Entsprechenserklärung 2025

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH zu den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH erklären, dass sämtlichen Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex in der jeweils gültigen Fassung seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 04.12.2024 entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird, mit den nachfolgenden Ausnahmen:

Kodex Ziffer III.5 und 6: Bildung von Ausschüssen:

Im Hinblick auf die zahlenmäßige Besetzung des Aufsichtsrats verzichtet der Aufsichtsrat auf die Bildung von Ausschüssen.

Kodex Ziffer VI.3 : Rechnungslegung:

Der Jahresabschluss enthält eine Liste von Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft. Aufgrund der großen Anzahl der Kommanditisten der Telo Beteiligungsgesellschaft mbH & Co Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i.L. wird aus Praktikabilitätsgründen auf eine namentliche Aufzählung der Kommanditisten verzichtet. Die Liste der etwa 3.600 Kommanditisten ist im elektronischen Handelsregister (HR A 28001) einsehbar.

Berlin, den 27. November 2025

Für den Aufsichtsrat

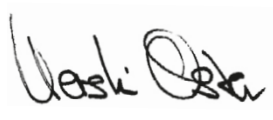


Hagen Schilling
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Für die Geschäftsführung



Frank Bruckmann
Vorsitzender



Kerstin Oster
Mitglied



Dr. Gersche Grützmaker
Mitglied

Entgeltgleichheitsbericht

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

1. Anteil von Frauen und Männern in den tariflichen Entgeltgruppen

Entgeltgruppe	Anteil Frauen		Anteil Männer		Anteil Divers		Durchschnittlicher tariflicher Stundenlohn EUR*
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	
1	–	–	–	–	–	–	–
2	–	–	–	–	–	–	–
3	–	–	–	–	–	–	–
4	–	–	–	–	–	–	–
5	–	–	–	–	–	–	–
6	–	–	–	–	–	–	–
7	–	–	–	–	–	–	–
8	–	–	–	–	–	–	–
9	–	–	–	–	–	–	–
10	–	–	–	–	–	–	–
11	–	–	–	–	–	–	–
12	–	–	–	–	–	–	–
13	–	–	–	–	–	–	–
14	–	–	–	–	–	–	–
15	–	–	–	–	–	–	–

*arithmetisches Mittel des Stundenlohns der in der Entgeltgruppe beinhalteten Erfahrungsstufe
 Stand 31.12.2025 BWH beschäftigt keine Tarifmitarbeiter

2. Anteil von Frauen und Männern in den Führungsebenen

Führungsebene	Anteil Frauen		Anteil Männer		Anteil Divers	
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %
0 (GF)	–	–	–	–	–	–
1	–	–	–	–	–	–
2	–	–	–	–	–	–
3	–	–	–	–	–	–
4	–	–	–	–	–	–